

Onolzbach.

Onoldina,

Eine berühmte Marggräfl. Brandenb.
Residenz-Stadt / Schloß / und Stifft
zu St. Gumberto,

5. Meilen von Nürnberg / am
Wässerlein Onolzbach.

Diß Uralte (hat aufgezeichnet Merian)
St. Gumprechts-Stifft / in der Fürstl.
Haupt-Stadt / zu Onolzbach /
soll Anfangs nur eine Capelle gewesen
seyn / so man zu den 3. Höfen / wie
dieselbe noch in den Vorstädten
vorhanden / geheissen;

Hernach aber / neben andern Stifften
in dieser Lands Art / als Feuchtwang /
Heriden / Wülzburg / ꝛc.

Von

Carolo Magno,

in dem Jahr Christi 800.

her kommen seyn /

Als derselbe in dieser Landschaft sich
aufgehalten / die Altmühl Schiffreich
machen / und in die Thonau
führen wollen /

wo die Gräben bey Kälheim noch
vorhanden,

Noz